

An die Freunde des Spitals Petté (Nord-Kamerun)

Nun ist es soweit: unsere Equipe ist zur Abreise bereit.
Wir wollen uns vorher noch kurz vorstellen:

- Monique Jonin, aus Mézières bei Romont, diplomierte Krankenpflegerin. Daneben versteht sie auch noch anderes: Hühner- und Kaninkenzucht, Gartenpflanzung und Baumzucht.

- Claire Van de Castele, Belgierin, lebte in ihrer Jugend im Kongo; sie war in den letzten Jahren in der Buchhandlung Grand-St.Jean in Lausanne tätig. Sie wird sich in Petté mit dem Büro und dem Papier des Spitals befassen, denn auch im Busch geht es nicht ganz ohne Administration. Die daneben verfügbare Zeit wird sie für Anleitung und Ausbildung der Begleiter der Patienten verwenden.

- Anna-Marie Schönenberger, Aerztin. Ihr sind sie wohl schon begegnet zwischen Boncourt und Luzern oder zwischen Lausanne und St.Gallen oder auf der Autostrasse in Deutschland oder Frankreich.

- Unser Trio schifft sich am 13.Mai 1968 in Marseille ein. Nach 18 Tagen Schiffsreise und 2000 km auf der Strasse in Kamerun werden wir in Petté zu Beginn der Regenzeit eintreffen und mit der Bevölkerung die erste Verbindung aufnehmen. Wir hoffen, in der Foulbé-Sprache rasch Fortschritte zu machen und wir rechnen damit, dass die ärztliche Tätigkeit im Spital bis im Oktober bereits gut angelaufen ist, d.h. bis zur Ankunft der 2.Gruppe unserer Equipe, der folgende Personen angehören:

- Rita Maggi, aus Rapperswil (SG), Krankenpflegerin für Chronisch-Kranke. Sie vervollständigt gegenwärtig ihre Ausbildung im Spital von Estavayer-le-Lac.

- Annette Guillaume, aus Romont, Primar- und Sekundarlehrerin, bringt uns ihre praktische Erfahrung von 2 Jahren Lehrtätigkeit im Tschad (E.Nord-Cameroun). Dort bildete sie einheimische Lehrerinnen aus und befasste sich mit der Ausbildung der Frauen und der Jugend. In Petté wird sie diese Erziehungsarbeit zusammen mit den Krankenpflegerinnen in der Gegend von Petté fortführen.

- Daniel Cuennet, aus Grolley (FR), Automechaniker. An Arbeit wird es ihm nicht fehlen, da er sich mit der Ausbildung von Schülern, mit dem Fahrzeugunterhalt, der Hirsemühle, der Wasserpumpe und den Elektromotoren zu befassen hat. - Im Frühjahr 1969 folgt der Landwirt Alfons Egger (FR), der gegenwärtig landwirtschaftliche Schulen besucht und einiges vom Bauhandwerk versteht.

Dank der Opferbereitschaft unserer regelmässigen Donatoren bekommen wir z.Zt. pro Monat Fr.2'000.- an regelmässigen Spenden; das bedeutet die Hälfte des Monatsbudgets des Spitals. Ohne diese regelmässigen Gaben wäre der Spitalbetrieb nicht sichergestellt. Wir werden nicht vergessen, dass Ihre Spenden eine Frucht Ihres Opfersinnes und Ihrer tatkräftigen Hilfe für die Aermsten unter den Mitmenschen darstellen.

Für die Spital-Equipe von Petté: A.M.Schönenberger, Aerztin.

PS.

- 1) Ein Sammel- und Speditionszentrum für Kleider, Medikamente usw. besteht für uns im "Hôpital de la Broye, 1470-Estavayer-le-Lac.
- 2) Zirkulare, Mitteilungen usw. werden Ihnen jeweils zugestellt von Frl.Béatrice Gauthier, 5 Bd.de Grancy, 1006-Lausanne. Sie führt Kasse und Buchhaltung in Europa.
- 3) Briefe erreichen uns unter unserer persönlichen Adresse, mit dem Zusatz: "Boîte postale 60, Marcoua (Nord-Cameroun)".